

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 158.

Neuenbürg, Donnerstag den 22. Dezember

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Bruchsal.

Verakkordirung der Unterhaltung der Enzbahn pr. 1871.

Am 29. ds. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf der Station Neuenbürg in öffentlicher Aufstreichsverhandlung die Unterhaltung der einzelnen Abtheilungen der Strecke Pforzheim-Wildbad verakkordirt. Die Bedingungen können bei Hrn. Bahnmeister Kausler in Neuenbürg eingesehen werden.

Den 15. Dezbr. 1870.

K. Betriebsbauamt.

Revier Wildbad.

Freitag den 23. Dezbr.

Mittags 1 Uhr

in der Revierkanzlei werden 2 Stamm Holz, der eine in der Lehmannshofstube der andere im Schumichel liegend, verkauft.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der Jakob Bäuerle, Kupferschmids Wittwe hier kommt die vorhandene entbehrliche Fahrniß, bestehend in: Büchern, Bett- und Leinwand, Küchen-Geschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath, nächsten

Dienstag den 27. Dezbr. d. J.

von Morgens 8 Uhr an

in der bisherigen Wohnung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.

Bauer.

Oberamtssparkasse Neuenbürg.

Nach §§ 7 und 8 der Statuten ist der Zinstermin der Einlagen auf den 1. Januar gestellt und wird der nichterhobene Jahreszins als Kapital angesehen und verzinst.

Die auf den 1. Januar 1871 verfallenden Zinse können von jetzt ab erhoben werden.

Theilnehmer, welche ihre Zinse als Kapital stehen lassen, können ihre Sparbüchlein zum Eintrag des auf 1. Januar zu geschehenden Abschlusses vom 1. Februar an einreichen. In Büchlein, die diesen Abschluß seit 1868 nicht enthalten, muß derselbe nach §. 15 jetzt eingetragen werden.

Alle Hinauszahlungen können nur nach Vorlegung der Sparbüchlein gegen beglaubigte Quittungen, wozu Formulare bei der Kasse oder auch bei den Herren Ortsvorstehern abgegeben werden, stattfinden.

Für die persönliche Abgabe von Einlagen, Erhebung von Zinsen und Rückzahlungen sind der Mittwoch und Samstag bestimmt.

Den 21. Dez. 1870.

Kassier: Jak. Meeh.

Landwirthschaftliches.

Die fürs Jahr 1870 ausgelegten Farrenpreise wurden zuerkannt und zwar:

- Der I. Preis mit 10 fl. dem Johann Fr. Delschläger in Birkenfeld für einen 2jährigen Gelbblaf;
- „ II. Preis mit 10 fl. dem Mich. Gahn in Pfingweiler für einen 2jährigen Schwarzen;
- „ III. Preis mit 8 fl. dem Hirschwirth Bott in Calmbach für einen 2jährig. Schwarzschecken;
- „ IV. Preis mit 8 fl. dem Mich. Rühle in Conweiler für einen 1 1/2jährigen Rothschecken;
- „ V. Preis mit 8 fl. dem Gottl. Mainhardt in Ottenhausen für einen 2jährigen Rothschecken;
- „ VI. Preis mit 6 fl. dem Gottfr. Keller in Obernhausen für einen 2jährigen Gelbblaf;
- „ VII. Preis mit 6 fl. dem M. Schöninger in Kapsenhardt für einen 2jährigen Rothschecken;
- „ VIII. Preis mit 6 fl. dem Erhardt Stoll in Maisenbach für einen 1 1/2jährigen Gelbblaf;
- „ IX. Preis mit 5 fl. dem Georg Stoll in Waldrennach für einen 2jährigen Gelbweißen und

der X. Preis mit 5 fl. dem Matth. Luz in Bernbach für einen 23jährigen Schwarzbraunen.
Neuenbürg, 24. Nov. 1870.
Landw. Vereins-Ausschuß.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Codes - Anzeige.



Verwandten und Freunden geben wir die betäubende Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Gess,

Sensenschmid, gestern Abend 9 1/2 Uhr im Alter von 31 Jahren aus diesem Leben abgerufen worden ist.

Den 21. Dezbr. 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung:

Freitag Vormittag 10 Uhr.

Sanitätsverein Neuenbürg.

Dem Sanitätsverein sind vom Central-Hilfsverein in Stuttgart 100 fl. zur Verwendung als Weihnachtsgabe für bedürftige Angehörige der zur Fahne gerufenen Mannschaft zugekommen. Zur Ermöglichung einer dieser Bestimmung entsprechenden Vertheilung werden die wohlhöbl. Schultheißenämter des Bezirks ersucht um baldige Zusendung eines Verzeichnisses sämtlicher einberufenen verheiratheten Soldaten, Landwehrmänner, Reservisten u. s. w. unter Angabe der Kinderzahl und Hervorhebung der Bedürftigen.

Engelsbrand.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine sämtliche Liegenschaft zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber in das Gasthaus zum Mühle in Engelsbrand auf Samstag den 24. ds. Abends 4 Uhr freundlichst ein, auch kann vorher ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Den 19. Dezbr. 1870.

Christian Reichstädter.

W i l d b a d.

Ulmer Münsterbau-Loose zu 35 kr.

Gewinne fl. 20,000 bis fl. 5.

Kölner Dombau-Loose zu 1 fl. 45 kr.

Ziehung 12. Januar 1871. Hauptgewinn 25,000 Thlr. verkauft und versendet gegen Post-einzahlung

Chr. Wildbrett.

Neuenbürg.

300 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit in 2 Posten à 150 fl. aus

Gottlob Blaisch.

Neuenbürg.

Amerikaner - Sessel

zu Festgeschenken passend empfehle ich billigt.
Otto Luz.

500 fl. werden gegen doppelte Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Der Schwäbische Bauernfreund.

Zu Ruh und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Frh. M ö h r l i n ist soeben für das Jahr 1871 in dem Verlage von Albert Koch in Stuttgart erschienen und bei allen Buchhändlern und Kalenderverkäufern um den Preis von 12 kr. vorrätzig. — Es hat sich dieser Kalender in seinen zwei ersten Jahrgängen einer günstigen Aufnahme erfreut und ist auch in dem neuen Jahrgange Allen aufgeboten, um denselben zu einem ächten Bauernfreunde zu machen.

Bei E. Niecker in Tübingen erschien so eben und wird gegen Einsendung von 4 kr. in Briefmarken franko zugesendet:

Gedächtnisrede auf die in den 4tägigen Kämpfen vor Paris am 30. Nov., 2., 3. u. 4. Dez. gefallenen deutschen Krieger. Gehalten in der Kirche zu Villiers sur Marne bei Paris von Heinrich R ö s t l i n, Feldprediger. gr. 8. Geh. 3 kr.

Der Ertrag ist für die „deutsche Invalidenstiftung“ bestimmt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kinder-Spielwaaren-Empfehlung.

Meine Ausstellung in allen Sorten Kinderspielwaaren, angekleideten Puppen, Wiegenpferden, Wiegen &c. habe eröffnet, und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Max Jos. Becker.

Karlsfriedrichsstraße A 51.

In der Krüll'schen Buchhandlung in Giesstädt und Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Edelweiss

Für Frauensinn und Frauenherz.

Eine Auswahl aus der neuesten deutschen Lyrik.

Von Carl Zettel.

4. Aufl. In Prachtband geb. fl. 2. 30 kr.



Für Weihnachten empfehle: Bilderbücher, Jugendschriften, Schiller Ged., Schriften von Körner, Scheffel, Lavater, Kempis, Schmidt, Horn, Hofmann, Gebetbücher, Kochbücher u. in guter Auswahl.

Zaf. Meeh.

Die Württemberger

in dem Feldzug gegen die Franzosen 1870.
Preis 6 fr. bei Zaf. Meeh.

Bilder vom Kriegsschauplatz und
Bilder deutscher Heerführer

à 2 fr., 6 fr., 9 fr., 12 fr., 15 fr., 18 fr. em-
pfehl't Zaf. Meeh.

Der Lehrer Hinkende Bote

beginnt seinen 71. Jahrgang. An Ausführlichkeit wird er wohl von keinem Kalender übertroffen. Auch heuer ist eine Lotterie mit demselben verbunden und es sind Prämien von 10—100 Thlr. ausgesetzt. Der Lehrer Hinkende behandelt in seinem unterhaltenden Theile die welthistorischen Ereignisse des Jahres 1870 in seiner bekannten gemüthlichen, ansprechenden, volksthümlichen und zugleich belehrenden Weise. Die Erzählungen gewinnen durch Illustrationen sehr an Interesse. Zu haben bei Zaf. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Hauptquartier Versailles, 14. Dez. Auf allen Punkten schweigen seit zwei Tagen die Forts, das eingetretene Regenwetter scheint Trochu von dem beabsichtigten Ausfalle bei St. Denis abgehalten zu haben, da auf dem lehmigen Boden die Soldaten nicht gut vorwärts kommen. Auch die Vorposten genießen seit 2 Tagen Ruhe, die ihnen vollauf zu gönnen ist. Man hat sich in den verlassenem Landsitzen gemüthlich eingerichtet und trinkt den in Massen vorgefundnen Wein mit großem Behagen. Das 6. Korps war gestern Zeuge eines lustigen Intermezzos. Als einige Kompagnieen desselben im Begriff waren, ihre Mahlzeit einzunehmen, zeigten sich in einiger Entfernung 300 rothhofige Mobilgarden, die in vollem Laufe unsern Stellungen zueilten. Unsere Musketire warfen noch einen sehnsüchtigen Blick auf die Reste des Hammelbratens und griffen rasch zu den Gewehren, als die Mobilgardisten fortwährend mit den Taschentüchern winkten und um Pardon baten. Die „pauvres garçons“ kamen nun an unsere Vorposten, stellten auf den Knien um gnädige Aufnahme, indem sie erzählten, daß sie des ewigen Wachdienstes satt und deshalb heimlich desertirt seien. Das Wort eines Augenblickes war es, die Mobilgarden zu ent-
waffnen und sie ohne Gewehre wieder nach Fort Jory hineinzuschicken, während ein homerisches Gelächter des 6. Korps diese Szene begleitete.
(S. M.)

Leipzig, 18. Dez. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft sind Bebel und Liebknecht heute wegen Hochverraths, bez. vorbereitender Handlungen zum Hochverrath, verhaftet worden.

München, 17. Dez. Laut einer vom König Wilhelm gestern in Versailles abgeordneten tele-

graphischen Mittheilung sind der vom König von Bayern in der Kaiser-Angelegenheit ergriffenen Initiative sämtliche deutsche Fürsten und freie Städte beigetreten.
(K. Z.)

Karlsruhe, 16. Dez. Neuerdings mehrten sich in öffentlichen Blättern des Landes wieder die Klagen über die Behandlung, welche Deutsche in der Schweiz auf Grund der politischen Verhältnisse zu erdulden haben. Es ist bedauerlich, daß auf diese Weise eine Gehässigkeit heranwächst, die auf das Nachbarverhältniß von bleibendem Einfluß zu werden droht.
(S. M.)

Karlsruhe, 19. Dez. Am 18. wurde Ruits, südlich von Dijon, von den Badenern gestürmt. Schweres Gefecht, diesseitiger Verlust 300, Feind allein ebensoviel Gefangene. Prinz Wilhelm leicht verwundet, ebenso Divisionsgeneral Glümer. Oberst Renz vom 2. Reg. gefallen. Im Gefecht 1. und 2. Brigade (Prinz Wilhelm und Degenfeld).

Am 2. Dez. ging ein Zug bürgerlicher Gefangener von Gray nach Deutschland ab. Es waren Baron Thénard, Mitglied des Instituts; Persigny, Unterpräfekt zu Gray; Mangin, Generalrath in der Haute-Saone; Dumont, Richter am Handelstribunal; Aubert, ehemaliger Maire von Arc; Poulot, Rentier; Jäger, Bankier in Gray; Carot und Thierry, Gutsbesitzer. Am 3. Dez. ging von Gray ein weiterer solcher Transport nach Deutschland ab. Es waren 80 Notable, welche in Dijon verhaftet worden waren. Dieselben werden nach Bremen gebracht. Es sollen Geiseln für die gefangen genommenen Schiffskapitäne sein.
(Frkf. Z.)

Württemberg.

Stuttgart, 19. Dez. Die Eröffnung der Kammern fand heute in feierlicher Weise statt. In der protestantischen Schloßkirche predigte Prälat v. Kapff über Eph. 4, 3—6: „Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens u. s. w.“ In der katholischen Pfarrkirche fand ein Hochamt statt.

Eine Deputation von 25 Mitgliedern, welche der Präsident der ersten Kammer bezeichnet, begleitet Seine Majestät den König in den Saal, begrüßt von dem dreifachen Hoch der Versammelten. Finanzminister v. Renner verliest das Eröffnungsdekret und den Eid der Abgeordneten.

Die Beeidigung wird vorgenommen und die neuernannten Mitglieder legen ihr Gelöbniß in die Hand des Königs ab.

Se. Majestät der König verliest stehend, unbedeckten Hauptes, in sichtlich großer Erregung, die Thronrede:

Liebe Getreue!

In einer großen Zeit trete Ich in Ihre Mitte. In gerechtem Kriege haben unter ruhmvoller Führung die Heere Deutschlands glorreiche Erfolge erkämpft. Ihre Hingebung und Tapferkeit werden den ersehnten, die Sicherheit und Machtstellung Deutschlands verbürgenden Frieden erringen.

Auch Meine Truppen haben mit Heldenmuth siegreich gestritten. Stolz und dankbar blickt das Land auf seine Söhne, den Gefallenen ein ehrenvolles Andenken bewahrend.

Die Waffengemeinschaft, in welcher Deutschlands Stämme verbunden sind, hat in der Nation

den Drang auch nach politischer Einigung mächtig angefaßt. Wird dieses Ziel, um welches Deutschland so lange gerungen, jetzt nicht erreicht, so fehlt den weltgeschichtlichen Ereignissen dieses Jahres die höchste Weihe.

Die von Meiner Regierung mit dem norddeutschen Bunde und den Regierungen von Bayern, Baden und Hessen abgeschlossenen Verträge über Bildung eines Deutschen Bundesstaats unter Wiederherstellung der geschichtlichen Namen Kaiser und Reich werden Ihnen, den gesetzlichen Vertretern meines Volkes zu Ertheilung Ihrer verfassungsmäßigen Zustimmung alsbald vorgelegt. Sie werden, Ich vertraue darauf, die Vorlagen prüfen in patriotischer Hingebung, nach großen Gesichtspunkten im Hinblick auf das hohe Ziel und den Raum, der gedeihlicher Entwicklung gegeben ist.

Nach eingetretener Wirksamkeit der Deutschen Verfassung wird es Aufgabe meiner Regierung und der Stände sein, die den neuen Verhältnissen entsprechenden Einrichtungen in Verfassung und Verwaltung des Landes durchzuführen. Für jetzt werden neben dem Hauptgegenstande Ihrer Beratungen Vorlagen über provisorische Steuerverlängerung und über weitere zur Führung des Kriegs, sowie zur Fortsetzung der Eisenbahnbauten an Sie gelangen.

Möge für ein geeinigtes mächtiges Deutschland und für die in ihm verbundenen Einzelstaaten eine Zeit sich öffnen des Friedens, der Wohlfahrt, der Freiheit und Ordnung;

Das gebe Gott!

Ich erkläre den Landtag für eröffnet.

Der Präsident der ersten Kammer gibt eine die Worte des Königs umschreibende Erwiderung auf die Thronrede.

Mit einem dreifachen Hoch auf den König schließt die Versammlung.

Der Abgeordnete von Maulbronn (Fezer), als ältestes rechtsgelehrtes Mitglied der Kammer der Abgeordneten, setzt die nächste Sitzung auf 12 1/2 Uhr an. (S. Bztg.)

Stuttgart, 19. Dez. 2. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Schon eine halbe Stunde nach der feierlichen Eröffnung hatte der Sitzungssaal der Kammer der Abgeordneten das festliche Aussehen mit der geschäftlichen Einrichtung vertauscht. Die Tagesordnung führt auf die Wahl einer Legitimationscommission, bestehend aus 7 Mitgliedern die Wahl fällt auf: Bayrhammer mit 83, v. Sieß mit 81, Grafen v. Urfull mit 65, Lenz mit 65, Schmid mit 65, Römer mit 64, v. Schwandner mit 64 Stimmen. Bei der Wahl einer aus 15 Mitgliedern bestehenden Commission für Prüfung der deutschen Verfassung und der damit zusammenhängenden Verträge werden gewählt: v. Sieß mit 86, v. Wiederhold mit 80, v. Bofcher mit 66, Walcher mit 66, Elben mit 66, Hölder mit 65, Schmid mit 65, Hoffacker mit 65, v. Schad mit 65, G. Müller mit 64, v. Dillenius mit 64, Römer mit 63, v. Mehring mit 62, Pfeiffer mit 59, Rhuen mit 57 Stimmen. Hölder, v. Sieß, v. Hofer haben den Antrag eingebracht die Verathung über die Verträge auf die Tagesordnung des nächsten Donnerstags zu setzen, und die Commission mit Erstattung eines schrift-

lichen Berichtes zu beauftragen. Hölder bemerkt hiezu: es soll die Ratification im Laufe des Monats Dezember erfolgen und mit dem Neuen Jahre soll eine Anzahl von Gesetzen ins Leben treten, deren Publication wenigstens vor Ablauf des Jahres ercheine. Hiegegen (natürlich) Mohl. Elben: einen Bericht über die Frage zu erstatten, wie ihn der Abgeordnete von Alen verlange, sei eine reine Unmöglichkeit. Jeder Abgeordnete sei bereits mit sich im Reinen, wie er stimmen wolle. Die Verathung der Verträge wird am Donnerstag auf die Tagesordnung gesetzt.

Am 22. Dez. d. J. findet eine Sonnenfinsterniß statt. Dieselbe ist eine centrale und totale, sichtbar fast in ganz Europa, sowie in Nordafrika, Arabien, Kleinasien und im nordöstlichen Theil von Nordamerika. Sie beginnt auf der Erde überhaupt um 10 Uhr 51 Minuten Morgens, endet um 3 Uhr 19 Minuten Abends und ist central 12 Uhr 11 Minuten bis 4 Uhr 59 Minuten Nachmittags. Bei uns wird sie nicht total, nur 9 bis 10 Zoll, d. h. 9 bis 10 Zwölftel der scheinbaren Sonnenscheibe werden verfinstert; sie beginnt für uns um 12 Uhr und endet nach 2 Uhr Nachmittags. Die Linie der centralen Verfinsternung mit Totalität geht durch die Pyrenäenhalbinsel, Nordafrika, Italien, Balkanhalbinsel, Krimm (überhaupt den äußersten Ländern von Rußland).

Österreich.

Wien, 15. Dez. Dem Vernehmen nach liegt bereits eine Erklärung Preußens vor, daß es nicht entfernt an irgendwelche Feindseligkeiten gegen das Großherzogthum Luxemburg denke, daß es sich aber unter den gegebenen Umständen berechtigt erachte, nach Maßgabe des Bedarfs Transporte aller Art nach und von dem Kriegsschauplatz über das Luxemburger Gebiet zu dirigiren.

Ausland.

Brüssel, 14. Dez. Die Independance hat einen Brief aus Paris vom 10. Dez.: Nach vorläufigen Berichten werden die französischen Verluste in den Kämpfen vom 1. — 3. Dez. auf 1008 Tode mit 72 Offizieren und 5022 Verwundete mit 342 Offizieren angegeben. Die Regierung löste das Schützenbataillon von Belleville auf; dessen Kommandant Flourens ist vor ein Kriegsgericht gestellt. Die Mannschaft protestirte in den Klubs. Brod soll nächstens nur rationenweise vertheilt werden. (S. M.)

Goldfours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dufaten	5 fl. 35 fr.
	Friedrichsd'or	9 fl. 57 fr.
württ. Dufaten	Pistolen	9 fl. 45 fr.
b) mit veränderlichem Cours:	20-Frankenstücke	9 fl. 29 fr.
	Stuttgart, 14. Dez. 1870.	

Frankfurter Course vom 17. Dez.. Geldsorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 7/8 — 45 1/8 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 58 1/2 — 59 1/2 fr.
Pistolen	9 fl. 47 — 49 fr.
Dufaten	5 fl. 37 — 39 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 31 1/2 — 32 1/2 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 55 — 50 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 27 — 28 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neeh in Neuenbürg.

